©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Menophra abruptaria (THUNBERG, 1792) (Geometridae) im Walgau - ein neuer Großschmetterling für die Fauna Österreichs

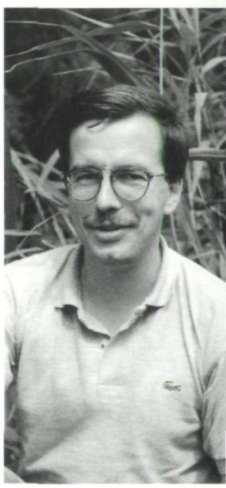
von Peter Huemer und Toni Mayr

VORARLBERGER NATURSCHAU
3
SEITE 231–233
Dornbirn 1997

Zu den Autoren

Dr. Peter Huemer, geboren 1959 in Feldkirch, Studium der Biologie und Erdwissenschaften mit Nebenfach Physik und Chemie an der Universität Innsbruck. 1986 Dissertation über Kleinschmetterlinge an Rosaceae. Seit 1987 im wissenschaftlichen Dienst am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum mit Schwerpunkt Ökologie, Taxonomie und Biogeographie alpiner Schmetterlinge.

Toni Mayr, geboren 1962 in Lienz/Osttirol. Nach Grundschule und Gymnasium Ausbildung zum Schlossermeister. Seit 1995 als freier Mitarbeiter der Vorarlberger Naturschau für die Erhebung des Arteninventars der Schmetterlinge bedrohter Biotope in Vorarlberg zuständig. Mitglied des Landesmuseums Ferdinandeum in Innsbruck.



Abstract

Menophra abruptaria (THUNBERG, 1792) (Lepidoptera, Geometridae) is firstly recorded for Austria (Vorarlberg, Walgau). Some phenological, ecological and zoogeographical remarks are given.

Ein seltener Neufund eines Vertreter der Grossschmetterlingsfauna

Schmetterlinge sind in Österreich mit annähernd 4000 Arten vertreten (HUEMER & TARMANN, 1993). Während aber die Kleinschmetterlinge faunistisch noch völlig unzureichend erfaßt sind, gelten die Artenbestände der Großschmetterlingsfauna Österreichs heute als praktisch vollständig bekannt. Neufunde sind kaum mehr zu erwarten und betreffen vor allem Neuzuwanderer oder eingeschleppte Arten bzw. durch verbesserte Untersuchungsmethoden erkannte sowie rezent abgespaltene Arten.

Umso überraschender war daher die Entdeckung eines sehr auffallenden Vertreters der Familie Spanner (Geometridae), nämlich *Menophra abruptaria* (*Abb. 1*), an zwei Fundstellen im Walgau. In dieser Talschaft laufen im Rahmen eines durch die Vorarlberger Naturschau, Dornbirn, ermöglichten zweijährigen Forschungsprojektes Erhebungen an Schmetterlingsgemeinschaften in Magerrasen.

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1: *Menophra abruptaria*, Falter in Ruhestellung (Foto S. Erlebach)

Fundumstände

M. abruptaria ist eine nachtaktive Art, die sich daher der Beobachtung am Tage weitgehend entzieht. Die nunmehrigen Nachweise wurden dementsprechend an einer beleuchteten Leinwand (Lichtquelle HQL 125 W) getätigt. Insgesamt wurden 2 Exemplare registriert: 1♂, Nenzing-Latz, Magerrasen E, 760 m, 7.5.1996, leg. Mayr; 1♂, Bludesch, Magerrasen E, 610 m, 18.5.1996, leg. Huemer. Die Populationstärke ist derzeit unbekannt, auf Grund der voneinander weit entfernten Fundorte kann aber ein autochthones Vorkommen in Vorarlberg als gesichert gelten. Die Fundorte sind abgesehen von einer extensiven anthropogenen Nutzung stark divergierend: Nenzing-Latz weist eine überwiegend nordexponierte Hanglage mit Feuchtgehölzstrukturen (*Betula*, *Alnus*, *Fraxinus* etc.) auf. Die Bludescher Magerrasen sind hingegen klimatisch deutlich begünstigt südexponiert mit wärmeliebenden Gehölzen (*Quercus*, *Tilia*, *Prunus spinosa*, *Crataegus* etc.).

Ökologie

Die Raupen von *M. abruptaria* ernähren sich nach KOCH (1988) in zwei Generationen von August-September bzw. Mai-Juni von Flieder, Liguster, Ginster, Jasmin und Goldregen. Im Walgau scheint Liguster ein potentielles Substrat zu sein, möglicherweise aber noch andere Pflanzen. Überwinterungsstadium ist die Puppe. Die Imagines wurden von April-Mai bzw. Juli-August registriert. Diese von KOCH (op.cit.) genannte Zweibrütigkeit kann für das Untersuchungsgebiet derzeit weder bestätigt noch ausgeschlossen werden.

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Verbreitung

M. abruptaria weist eine atlantomediterrane Verbreitung auf. Das Areal erstreckt sich von Großbritannien über die Iberische Halbinsel und Frankreich bis in die Türkei (KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996). Südlich des Alpenhauptkammes ist die Art nicht selten und wurde vielfach in Norditalien, aber auch im Wallis und Tessin nachgewiesen. Aus den Nordalpen der Schweiz, Österreichs und Bayerns lagen aber bisher überhaupt keine Meldungen vor (FAJCIK & SLAMKA, 1996; FORSTER & WOHLFAHRT, 1984). Die nächstgelegenen Populationen siedeln in Baden-Württemberg. Über den Rheingraben dürfte auch die postglaziale Wiederbesiedelung Vorarlbergs stattgefunden haben. Weitere Vorkommen in Österreich wären entsprechend der Gesamtverbreitung am ehesten noch in Osttirol/Kärnten denkbar.

Literatur

FAJCIK, J. & SLAMKA, F. (1996): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. I. Band Bestimmung - Verbreitung - Flugstandort - Bionomie. Concordia Trading spol. s. r. o., Bratislava, 113 pp., 21 + 20 Tafeln.

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. A. (1984): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band 5. Spanner (Geometridae). Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 312 pp., 32 Tafeln.

HUEMER, P. & TARMANN, G. (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. Veröff. tirol. Landesmus. Ferdinandeum, Suppl. 5, 224 pp.

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. Apollo Books, Svendborg, 380 pp.

KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. Verlag. J. Neumann-Neudamm, Melsungen, 792 pp.

Anschriften der Autoren:
Mag. Dr. Peter Huemer
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck

Toni Mayr
Egelseestraße 21
A-6806 Feldkirch-Tosters

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vorarlberger Naturschau - Forschen und Entdecken

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Huemer Peter, Mayr Anton (Toni)

Artikel/Article: Menophra abruptaria (Thunberg, 1972) (Geometridae) im Walgau - ein neuer Grosschmetterling für die Fauna Österreichs. 231-233